

Biomasseaktionsplan - wichtiger Beitrag zum Klimaschutz

Offensive Biomassestrategie

Eine Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energien auf 45 % bis 2020 ist im neuen Regierungsprogramm fest verankert. Den zentralen Punkt bildet dabei eine offensive Biomassestrategie.

Die Ziele für die energetische Nutzung von Biomasse basieren auf dem Entwurf eines nationalen Biomasseaktionsplans für Österreich.

Die Potenzialstudie der Österreichischen Energieagentur für den nationalen Biomasseaktionsplan zeigt, dass Österreich bei einer nachhaltigen Nutzung des Biomassepotenzials den Biomasseeinsatz bis 2010 auf 193 PJ erhöhen und damit beinahe verdoppeln könnte. Bis 2020 ist theoretisch eine Steigerung auf 256 PJ möglich. Das entspricht einem Zuwachs auf das 2,5-fache gegenüber 2004.



lebensministerium.at

Biomassepotenziale im Detail

Die größte, theoretisch machbare Steigerung zeichnet sich bei Biokraftstoffen ab: von 1,2 PJ im Jahr 2004 auf 34 PJ im Jahr 2010 bzw. 72 PJ im Jahr 2020.

Der Primärenergieeinsatz von Biomasse zur Stromerzeugung kann von 2,4 PJ im Jahr 2004 auf 17 PJ bis 2010 bzw. 19 PJ bis 2020 steigen.

Bei der Wärmeerzeugung aus Biomasse (Einzelöfen, Zentralheizungen, Biomasseheizwerke und Ökostrom-KWK-Anlagen) wird eine Steigerung des Primärenergieeinsatzes von 96,1 PJ auf 142 PJ bis 2010 bzw. 165 PJ bis 2020 prognostiziert.

Sicherung der Biomasseversorgung als Voraussetzung

Eine zentrale Herausforderung bei der Umsetzung eines nationalen Biomasseaktionsplans besteht darin, die bisher ungenutzten Biomassepotenziale aus der Land- und Forstwirtschaft zu mobilisieren und künftig eine möglichst regionale Versorgung zu gewährleisten.

Zugleich sind ambitionierte, nachfrageseitige Maßnahmen zu setzen. Der vermehrten Nutzung von Biomasse steht nämlich das stetige Wachstum des Energieverbrauchs gegenüber. Daher sind im Rahmen eines Biomasseaktionsplans entsprechende Maßnahmen anzuführen. Auch **klima:aktiv**, die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums, setzt Impulse für eine Effizienzsteigerung auf der Angebots- und der Nachfrageseite.

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>

Gesamtwirtschaftliche Effekte

Nach Schätzungen der Österreichischen Energieagentur können bei einer vollständigen Ausschöpfung des Biomassepotenzials die Treibhausgasemissionen im Jahr 2020 um 12 Mio. Tonnen gesenkt werden. Daneben können von 2005 bis 2020 insgesamt 8,6 Mrd. Euro zusätzliche Investitionen und jährlich rund 32.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

PUBLIKATIONEN

- **Vorstudie für einen nationalen Biomasseaktionsplan für Österreich**
Endbericht
Andreas Indinger, Klemens Leutgöb, Elvira Lutter, Silke Mader, Kasimir Nemestothy, Norbert Peherstorfer, Harald Proidl, Michael Sattler, Herbert Tretter, Andreas Veigl; Österreichische Energieagentur; BMLFUW
- **Nationaler Biomasseaktionsplan für Österreich**
Begutachtungsentwurf
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Erstellt am: 2007-02-05 / Letzte automatische Aktualisierung: 2007-02-05

Impressum

Herausgeberin: Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency,
Mariahilfer Straße 136, A-1150 Wien; Tel. +43 (1) 586 15 24, Fax +43 (1) 586 15 24 - 340;
E-Mail: office@energyagency.at, Internet: <http://www.energyagency.at>